



## 1. Aufruf zur Beteiligung an Europawahl

Im Vorfeld der Europawahl am 25. Mai 2014 hat der Katholikenrat im Bistum Osnabrück zur Beteiligung an den Wahlen aufgerufen. Zugleich wird in diesem Aufruf die aktuelle EU-Flüchtlingspolitik kritisiert. Der Versuch mit „ausgefeilten Regelungen“ die Flüchtlingsströme zu steuern oder sogar abzuwenden, entspricht aus Sicht des Katholikenrates nicht dem europäischen Geist sondern wird als blanker Zynismus bewertet. Eine solidarische und menschenwürdige Flüchtlingspolitik muss Aufgabe der ganzen europäischen Gemeinschaft sein und darf nicht allein das Problem der Südstaaten in der Union sein. In diesem Aufruf zur Europawahl fordert der Katholikenrat ein von Solidarität, Gerechtigkeit und Toleranz geprägtes Europa. Alle Wahlberechtigten werden aufgerufen, die Parteien und Politiker zu unterstützen, die sich für ein solches Europa engagieren.

Den Wortlaut des Aufrufes enthält folgende website:

<http://www.katholikenrat-osnabrueck.de> (Stellungnahmen)

## 2. Katholikenrat fordert bessere Rahmenbedingungen für die Altenpflege

Anlässlich des Internationalen Tages der Pflege hat der Katholikenrat am 12. Mai 2014 in einer öffentlichen Stellungnahme an die Politiker und Kostenträger in der Altenpflege appelliert, Pflegekräfte besser zu bezahlen und die Pflegesätze in Niedersachsen „auf mindestens westdeutsches Durchschnittsniveau“ zu erhöhen. Hintergrund der Forderung ist eine in Niedersachsen im Vergleich zu anderen Bundesländern geringere Refinanzierung der Pflegekosten, wodurch immer mehr tarifgebundene Einrichtungen wie die der Caritas vom Konkurs bedroht sind.

Die Kirchengemeinden und die katholischen Verbände werden in der Stellungnahme aufgerufen, sich in der kommenden Zeit verstärkt mit dem Thema „Pflege“ zu befassen und dabei eng mit den kirchlichen Pflegeeinrichtungen zusammenzuarbeiten. Zudem fordert der Katholikenrat mehr Entlastung und Anerkennung für pflegende Angehörige, beispielsweise durch rechtliche Gleichstellung von Familienpflege und Kindererziehungszeiten. 2/3 aller Pflegebedürftigen werden zu Hause von Angehörigen betreut, die damit einen „überaus wertvollen sozialen Dienst“ in der Gesellschaft leisten.

Den Wortlaut der Stellungnahme enthält folgende website:

<http://www.katholikenrat-osnabrueck.de> (Stellungnahmen)

### **3. Veranstaltung am 1. Juli 2014 zum Thema „Sonntagsschutz“**

Unter dem Titel „Mein Sonntag - was schert mich deiner?“ veranstaltet der Katholikenrat zusammen mit dem Ludwig-Windthorst-Haus einen Diskussionsabend, bei dem es um Sonntagsschutz und Ladenöffnung geht. Hauptreferent ist Prof. Dr. Joachim Wiemeyer, Christlicher Sozialwissenschaftler an der Uni Bochum. Im Podium wirken mit Katja Calic (Handelsverband Osnabrück-Emsland), Jana Billigmann (Industrieller Arbeitgeberverband Niedersachsen), Martin Bäumer, MdL (Mitglied des Katholikenrates) sowie Paul Kater (Bezirksverband Emsland/Grafschaft Bentheim)

Die Veranstaltung beginnt am 1. Juli 2014 um 19:30 Uhr im Ludwig-Windthorst-Haus, Lingen-Holthausen. Anmeldungen sind möglich beim LWH (Tel.: 0591 6102-112) oder bei der Geschäftsstelle des Katholikenrates (0541 318-224).

**KATHOLIKENRAT IM BISTUM OSNABRÜCK  
- GESCHÄFTSSTELLE -  
POSTANSCHRIFTEN: POSTFACH 13 80 • 49003 OSNABRÜCK  
ODER: DOMHOF 12 • 49074 OSNABRÜCK  
TELEFON: 0541 318-204 ODER -224  
TELEFAX: 0541 318-333204  
E-MAIL: KATHOLIKENRAT@BISTUM-OS.DE  
INTERNET: WWW.KATHOLIKENRAT-OSNABRUECK.DE**